

Objekte / Dokumente

Integrationsideologie im Festspiel der Calvenfeier, 1899

97

Integrationsideologie im Festspiel der Calvenfeier, 1899

Bühler, Martin: Festspiel der Calven-Feier 1899 – in vier Aufzügen und einem Festakt, Chur 1899.

Helvetia:
 Du stolze Bärin, ja, ich weiss es wohl,
 Es ist ein Großes, das du mir gewollt,
 Denn jetzt ist Volk, – fern waldig ist keine
 Der Schwereer Fraenk Palatin zu sein.
 Doch Großes auch sollst du vor mir empfangen.
 Es kommt ein Tag wo die Kanonen schweigen,
 Wo Maentäume auf des Schwären blühn,
 Dann ist's an mir, die Großtat zu vollziehn.
 In basend Fruchtwortern will ich's tun.
 Ein glücklich Volk im Bäterland zu wissen,
 Das dann mein Stolz und meine Dankbarkeit
 Vereint und einfühen wir die Schwären
 Durch die Nacht und Sturm denn Morgenrot erzeugen –
 Das stolze Morgenrot ist meine Färbung.
 Wie siegreich es durch alle Hebel dring.
 Des Abgrund Schatten und die Dämmerung scheucht,
 Es bring uns eine sonnenvolle Zeit,
 Und Jenseit wird's mit jedem neuen Tag
 In England den Völkern dieser Erde
 Ein einig, starkes, freies Schweizerland!
 Heil Dir Helvetia!

Kommentar

Historische Festspiele gehören zur Geschichtskultur des 19. Jahrhunderts und sind deshalb eine wichtige Quelle für die Historie.
 Der Höhepunkt der Feierlichkeiten zur Begehung des 400jährigen Jubiläums der Schlacht an der Calven waren die Aufführungen des von Michael Bühler und Georg Luchs geschriebenen Festspiel.
 Das Festspiel «Fräischamaling» orientierte sich an der Form der nationalen Festspiele, insbesondere der Singspielfestspiele, wie sie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (Gempach 1886, Bern 1891) üblich war: Einzel- und Wechselreden von Helden und Begleitern, unterbrochen von Chorgesangspartien und aufwendigen Massenszenen (Volk, Soldaten), arrangiert in szenischen Bildfolgen. Zur Szenerie solcher Festspiele gehörten eine gewaltige Festspielbühne mit monumentalen Kulissenlandschaft, spätere Kostüme- und Waffenkammer, bühnenförmige, typischerweise Musik unterstützte das Geschehen.
 Bühler und Luchs gründen hier ein Festspielensemble in vier Aufzügen und einem Festakt. Die ersten vier Akte sind ganz der eigenen «kantonalen» Entwicklung – allerdings mit Betonung der Zusammengehörigkeit während des Schwärenkriegs – verpflichtet. Der fünfte Akt (Vereinigung Rätens mit Helvetiens) präsentiert sich als ungeteilte Zustimmung

Allgemein

Titel / Bezeichnung	Integrationsideologie im Festspiel der Calvenfeier, 1899
Datum	2000
Name der Person / Organisation	Institut für Kulturforschung Graubünden
Verzeichnungsstufe	
Institution	Institut für Kulturforschung

Beschreibung

Form	Digital
Sprachen	Deutsch
Publiziert in	Umformatierung CD zum "Handbuch der Bündner Geschichte"
Bezugszeitraum	1899
Medientyp	Text
Kategorie	Artikel
Art	Kapitel / Buchkapitel

Provenienz und Erhaltung

Standort	Institut für Kulturforschung Graubünden
-----------------	---

Weitere Informationen

Signatur / Identifikationsnummer	97
Quelle	Forschungsdatenbank des IKG: https://atom.kulturforschung.ch/index.php/097-integrationsideologie-im-festspiel-der-calvenfeier-1899

Rechte und Zugang

Benutzbarkeit

Übergeordneter Eintrag

Übergeordneter Eintrag

Umformatierung CD zum "Handbuch der Bündner Geschichte"

B0

Verknüpfungen mit Personen / Organisationen

Herausgeber:in

Institut für Kulturforschung

None
